

Kleine Anfrage 132

der Abgeordneten Birgit Bessin und Steffen Königer
der AfD-Fraktion

an die Landesregierung

Armut

Armut ist ein zunehmendes Problem, von dem auf verschiedene Art und Weise über ihre Eltern vor allem die Kinder betroffen sind.

Ich frage die Landesregierung:

- 1.) Gibt es mittlerweile einen allgemein anerkannten und klar definierten „Armutsbegriff“?
- 2.) Wie errechnet sich die Armutsgrenze?
- 3.) Wie viel Kinder fallen nach dieser Formel in die Rubrik „arm“?
- 4.) Gibt es Erhebungen und eine entsprechende Aufschlüsselung über die jeweiligen Familienverhältnisse? Hier bitte differenzieren nach Einkommen und jeweiligem Familienstand.
- 5.) Welche Hilfsorganisationen, die sich speziell dieser Problematik widmen, gibt es und wie werden diese vom Land unterstützt?
- 6.) Welche Hilfsprogramme sind öffentlich bekannt und werden von den jeweiligen Sozialhilfeträgern offensiv beworben? (exemplarisch hier Shia e.V.)
- 7.) Gibt es das ganze Land betreffend territoriale Unterschiede und Gefälle? („Armutsatlas“)
- 8.) Wie viele Kinder werden über ihre Eltern durch Spenden der Tafel versorgt?
- 9.) Gibt es Kinder, die offiziell ohne festen Wohnsitz sind und aus diesem Grund gemeinsam mit ihren Eltern in Notunterkünften o.ä. leben?
- 10.) Wie sind die einzelnen staatlichen Hilfen miteinander vernetzt, können Bescheide, oder Anträge – teils über 20-Seiten - untereinander einsehen, austauschen, zur Freigabe von unbürokratischer Hilfe nutzen?
- 11.) Gibt es Erfahrungswerte, wie viel Prozent der möglicher Weise

Berechtigten überhaupt Hilfsangebote, oder zumindest Teile davon nutzen

- 12.) Werden Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen, bzw. bei der Aufsetzung von nötigem Schriftverkehr gewährleistet?
- 13.) Sind diese Möglichkeiten bei den betroffenen Menschen bekannt?
- 14.) Fließen in durchgeführte Erhebungen Gesundheitsbelastungen z.B. durch armutsbedingte schlechte Ernährung in die Statistiken mit ein? (z.B. Adipositas bei Kindern, oder ruinöser Karies schon im Kleinkindalter)
- 15.) Kann die durch Kinderarmut hervorgerufene mangelnde Partizipation an kulturellen Angeboten zahlenmäßig belegt werden?
- 16.) Liegen Untersuchungen über die defizitäre sprachliche und geistige Entwicklung vor, deren Ursache armutsbedingt ist?
- 17.) In welchen Größenordnungen bewegen sich die finanziellen Auswirkungen der Therapiebedürftigkeit armer Kinder schon bei der Einschulung?
- 18.) Kann ein Zusammenhang zwischen verstärkter häuslicher Gewalt speziell gegenüber armen Kindern festgestellt werden?